



PROTOKOLL Richtausschuss

Termin:	17.07.2023 und 02.08.2023
Ort:	online via Zoom
Beginn:	20:02 Uhr (17.07.2023) und 20:01 Uhr (02.08.2023)
Ende:	22:23 Uhr (17.07.2023) und 22:02 Uhr (02.08.2023)
Teilnehmer:	siehe Anlage 1: Anwesenheitsliste
Sitzungsleitung:	Marina Müller von Blumencron
Protokollführung:	Christine Weiß
Verteiler:	Richtausschuss, Prä+ LR
Versand:	08.08.2023
Einspruchsfrist:	22.08.2023
Nächste Sitzung:	es wurde kein neuer Termin festgelegt

TOP 01	Begrüßung und Eröffnung durch den Sitzungsleitung.....	2
TOP 02	Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe von Vertretungen, Tagesordnung, ggf. Genehmigung einer geänderten TO.....	2
TOP 03	Protokoll der Vorsitzung, ggf. Behandlung von Einsprüchen.....	2
TOP 04	Aktuelles.....	2
TOP 05	Regel-Neuerungen im Saisonstart.....	3
TOP 06	Ausrüstungskontrollen.....	3
TOP 07	Themen im Zusammenhang mit dem Tabletrichten.....	4
TOP 08	Fortbildungsorganisation.....	4
TOP 09	Richtzeiten.....	5
TOP 10	Mini-Qualitage.....	6
TOP 11	Themen aus den Chefrichterprotokollen.....	6
TOP 12	Horsewelfare.....	7
TOP 13	Stand bei der Richterüberprüfung.....	7
TOP 14	Richter auf der DIM.....	8
TOP 15	Verschiedenes.....	8

TOP 01 Begrüßung und Eröffnung durch den Sitzungsleitung

Marina Müller von Blumencron (MMB) eröffnet die Sitzung am 17.07.2023 um 20:02 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Frauke Walter als neues Mitglied des Richtausschusses.

TOP 02 Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe von Vertretungen, Tagesordnung, ggf. Genehmigung einer geänderten TO

Es sind am 17.07.2023 zu Beginn 16 stimmberechtigte, ab 20:10 Uhr 17 Fachausschussmitglieder anwesend.

Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

Es gibt einen Antrag auf Ergänzung der Tagungsordnung um dem Punkt „Richter auf der DIM“. Dieser soll als eigener TOP vor TOP 14 Verschiedenes geführt werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 03 Protokoll der Vorsitzung, ggf. Behandlung von Einsprüchen

Das Protokoll der Sitzung vom 28.03.2023 ist ohne Einsprüche genehmigt.

TOP 04 Aktuelles

Die Richterzettel für die Dressur sind jetzt bei IceTest hinterlegt.

Am 03.07.2023 fand eine Schulung für die Noteneingabe mit Tablet statt. Von dieser Schulung gibt es eine Aufzeichnung. Swantje Renken wird diese an alle Richter verschicken.

Es gibt einen neuen Leitfaden für die Vorgehensweise mit dem Schiedsgericht. Dieser ist online verfügbar. Es soll eine Hilfestellung sein, um zu wissen, was wann wie zu regeln ist. Chefrichter sollten den Leitfaden griffbereit auf dem Turnier haben. MMB bittet die Anwesenden um Rückmeldung diesbezüglich und ggfs. um Ergänzungen.

Am 27.11.2023 findet der FN Tierschutz Tag in Warendorf statt.

Sarah Frank hat die kommissarische Sportleitung übernommen.

Die Optimierungsgruppe Richten läuft derzeit noch. In dieser sollen die Arbeitsabläufe zwischen der Geschäftsstelle und dem Richtressort optimiert werden. Großes Thema war die korrekte

Abrechnung der Fortbildung zwischen den Ressorts Richten und Ausbildung bei gemischten Fortbildungen.

Es wird gebeten, den Fall Schmelter kurz zu besprechen. Wie soll man als Chefrichter reagieren, wenn solch ein Fall auftritt. Wie kann man sich schützen, dass man am Ende nicht verklagt wird? Durch solche Ereignisse möchten einige den Chefrichterposten nicht mehr wahrnehmen.

Es wird festgehalten, dass man eine Regelung finden muss, damit man als Chefrichter weniger angreifbar und zugleich geschützt ist. Es muss ein Handlungsplan entwickelt werden. Dies wird sich als Aufgabe für die Winterarbeit vorgenommen. MMB bittet die Anwesenden sich bei Ideen bei ihr zu melden.

TOP 05 Regel-Neuerungen im Saisonstart

Es wird darüber diskutiert, dass es sehr viele neue Regelungen gibt und diese in vielen verschiedenen Dokumenten zu finden sind. Dies macht es unübersichtlich und schwierig, schnell an die richtigen Informationen zu gelangen. Es wird überlegt, ob diese in einem großen Dokument zusammengelegt werden könnten.

Einige Reiter kennen die neuen Regelungen nicht, dies kann u.a. daran liegen, dass oftmals noch alte Regelwerke im Internet zu finden sind. MMB bittet die Anwesenden alte Dokumente, die sich noch auf der IPZV Homepage befinden an die Geschäftsstelle zu schicken, damit diese dann entfernt/aktualisiert werden können.

TOP 06 Ausrüstungskontrollen

Es wird festgestellt, dass die Ausrüstungskontrollen sehr unterschiedlich gehandhabt werden.

Bei WorldRanking Turnieren gibt es eine 25 % Regelungen. Bei den OSI und Qualitagen gibt es keine prozentuale Vorgabe wie viele kontrolliert werden müssen.

Es wird diskutiert, wieder eine prozentuale Regelung für OSI und Qualitage einzuführen. Gerade in Hinblick auf das Thema Pferdewohl und der Kontrolle der Einhaltung der Regeln, auch in den leichteren Klassen, wird eine prozentuale Regelung für Kontrollen befürwortet. Um diese dann auch durchführen zu können, müssen genügend Richter vorhanden sein. Dies ist jedoch oft nicht der Fall.

Um solch eine Regelung umsetzen zu können, muss mit dem Sportausschuss zusammengearbeitet werden, da dies vom Sportausschuss entschieden wird.

TOP 07 Themen im Zusammenhang mit dem Tabletrichten

MMB erklärt, dass die Kommentare zwar gewünscht sind, aber die Reiter kein Anspruch haben tatsächlich Kommentare zu bekommen. Lutz Lesener ist gerade dabei die Kommentarfunktion zu vereinfachen.

Es wird angemerkt, dass es schwierig ist, zu richten und gleichzeitig Kommentare einzutragen. Außerdem wird berichtet, dass man mit dem Tablet insgesamt nicht mehr so gut Kommentare eintragen kann. Eine Idee wäre es einheitliche Kürzel für bestimmte Begriffe zu verwenden. Wenn Kommentare gewünscht sind, dann sollten die Veranstalter gut geschulte Richterschreiber zur Verfügung stellen. Auch wird angemerkt, dass derzeit die Reiter die Kommentare in der App nur nachlesen können, wenn sie dafür zahlen.

Swantje Renken (SR) erwähnt, dass die Kommentare auch in der Geschäftsstelle erfragt werden können. Dem wird entgegengehalten, dass die Reiter die Kommentare meist aber schon vorher lesen wollen, gerade in Hinblick auf ein bevorstehendes Finale. SR: Die Kommentare sind auch vor Ort bei den Rechenstellen erhältlich.

MMB: Es ist geplant, dass sie Kommentare auch bei mein.ipzv.de einsehbar sind.

Es wird darüber gesprochen, dass auch die Richter sehen möchten, welche Kommentare sie geschrieben haben. So können sie bei Nachfragen besseres Feedback an die Reiter geben.

Die Regelung, dass auf WR Turnieren nur noch mit Tablets gerichtet werden muss, ist eine deutsche Regelung. Im Ausland wird dies unterschiedlich gehandhabt.

TOP 08 Fortbildungsorganisation

Für die Futurity Fortbildung mit ZQ Futurityrichter 2024 gibt es bisher nur wenige Interessenten. Daher wird diese wahrscheinlich erst wieder im Jahr 2025 angeboten.

Es wird angemerkt, dass in der letzten Zeit viele Fortbildungen zur Dressur und Futurity angeboten wurden. Es wird sich nun eine Fortbildung mit sehr guten Pferden im Bereich der Noten 7,5 bis 10,0 bei Gangprüfungen gewünscht. Solch eine Fortbildung sollte nach Möglichkeit auf einem Turnier z.B. Kronshof Special oder einer MEM Qualifikation stattfinden, da dort alles realistisch dargestellt ist. Schwierigkeiten könnte es bei einem Turnier mit der Verfügbarkeit von Räumlichkeiten geben. Ein Ausbilder und ein internationaler Richter sollten nach Möglichkeit dabei sein.

Birgit Quasnitschka (BQ) berichtet, dass sie im Frühjahr 2024 eine ähnliche Fortbildung auf dem Lotushof geplant hat. Dort sind ausreichend gute Pferde vorhanden.

Bisher hat in diesem Jahr nur ein Gæðingakeppni stattgefunden. Um die Lizenz zu erhalten, müssen jedes Jahr 95€ an den LH gezahlt werden. Dahingehend sollte der Verband die Gæðingarichter besser unterstützen. MMB wird dies ansprechen.

Ebenfalls problematisch ist es, dass erst im März bekannt gegeben wird, ob man richten darf. So ist es schwierig entsprechende Veranstaltungen für das Jahr zu planen, da die Jahresplanung für die meisten Richter im März bereits abgeschlossen ist.

Es wird angemerkt, dass die Richter die Förderung für die Gæðingakeppni Fortbildung noch nicht erhalten haben. MMB wird dies mit der Buchhaltung der Geschäftsstelle klären.

TOP 09 Richtzeiten

Es wird festgestellt, dass die Richtzeiten oftmals zu lang sind u.a. bei Qualitagen.

Ein Beispiel wie die Richtzeiten gut eingehalten wurden, war das Turnier in Lingen: Dort wurden die Richter in einem Zweischichtsystem eingeteilt, sodass jedes Richterenteam entweder den Vor- oder Nachmittag frei hatte. Dies wurde positiv aufgenommen. Dies war aber nur möglich, weil genügend Richter eingeladen wurden.

Es werden die unterschiedlichen Richtstundenzeiten bei internationalen Richtern (10 Stunden Anwesenheit davon 8 Stunden richtend) und den nationalen Richtern (12 Stunden Anwesenheit davon 8 richtend) kritisiert.

Es wird überlegt, wer für die Einhaltung der Richtzeiten verantwortlich ist. Soll der Chefrichter den Veranstalter auf z.B. zu wenige Richter hinweisen oder sollen die Veranstalter von vorneherein in die Pflicht genommen werden. Dieses Thema muss bei der Veranstaltertagung besprochen werden.

Außerdem wird angesprochen, dass die Starterzahl bei einigen Turnieren in der Ausschreibung geringer angegeben ist, dann aber auf dem Turnier viel mehr Reiter starten. Dieses Thema muss mit dem Sportausschuss besprochen werden.

Des Weiteren wird die korrekte Abrechnung der Tagessätze angesprochen: Ab wann kann man den 1,5-fachen Tagessatz abrechnen. Hier ist nicht sicher, ob dies auch über die Gebührenordnung geklärt werden kann. MMB wird dies in Erfahrung bringen.

Die Sitzung endet am 17.07.2023 um 22:23 Uhr und wird am 02.08.2023 um 20:00 Uhr online fortgesetzt.

Hannover, den 17.07.2023

Sitzungsleitung: gez. Marina Müller von Blumencron

Protokollführung: gez. Christine Weiß

Fortsetzung der Sitzung am 02.08.2023 um 20:02 Uhr mit TOP 9.

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste 2

Es wird über den folgenden Sachverhalt zur Erstellung einer Beschlussvorlage abgestimmt:

Richtzeiten von 8 Stunden und Anwesenheitszeiten von 10 Stunden sollen auch auf nationaler Ebene umgesetzt werden und in die Veranstalterrichtlinien übernommen werden.

Ergebnis der Abstimmung: **Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Es wird angemerkt, dass auch die Sichtung der Dressurbögen mit in die Richtzeit miteinbezogen werden sollten.

Die Richtzeiten sollten auch auf den Chefrichterprotokollen erfasst werden. Für den Fall, dass man diese nicht öffentlich aufschreiben möchte, bietet MMB sich auch als Ansprechpartnerin an.

TOP 10 Mini-Qualitage

Es wird über Sicherung der Qualität der Mini-Qualitage gesprochen, wenn nur 2 Richter anwesend sind und somit nur zwei Noten gegeben werden.

Für kleinere Höfe oder auch kleinere Landesverbände sind solche Mini-Qualitage aber wichtig. So können überhaupt Veranstaltung stattfinden.

Oftmals besteht aber die Gefahr, dass Richter z.B. ihre eigene Pferde oder Reitschüler richten.

Es wird über den folgenden Sachverhalt zur Erstellung einer Beschlussvorlage abgestimmt:

Bei einem Mini-Qualitag mit der Anwesenheit von lediglich zwei Richtern, darf der Richter am Veranstaltungsort nicht gleichzeitig der regelmäßig gewerblich tätige Trainer oder der Hofbesitzer sein.

Ergebnis der Abstimmung: **Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Es wird darauf hingewiesen, dass auch Ausrüstungskontrollen stattfinden müssen. Dies muss mit dem Veranstalter kommuniziert werden.

TOP 11 Themen aus den Chefrichterprotokollen

MMB berichtet, dass das Chefrichterprotokoll um zwei Punkte ergänzt werden soll:

- Wurden 8 Stunden Richtzeit eingehalten?
- Haben Ausrüstungskontrollen stattgefunden?

Es werden Punkte aus den Chefrichterprotokollen besprochen:

In einem Bericht wurde die Frage gestellt, was man machen soll, wenn der Reiter beim Zügelüberstreichen die Gerte unter das Knie klemmt. Ist dies eine Ausrüstungsveränderung? Über den Riding Style könnten Punkte abgezogen werden. Sollte die Gerte die ganze Zeit gegen das Pferd schlagen, fällt das in den Bereich Horsecelfare. Wird die Gerte, wie bei einem Fall in Dänemark, bewusst während der Prüfung weggeschmissen, ist dies eine Veränderung der Ausrüstung und müsste zur Disqualifikation führen

Im Turnierbericht wird eine andere Darstellung der Namensliste mit roten Karten zur besseren Übersicht gewünscht. Diese sind derzeit teilweise sehr lang.

Es sollte möglich sein, sein Pferd auch nach dem Ablauf des B-Finales noch streichen zu dürfen z.B. an sehr heißen Tagen. Auf einigen Turnieren war es der Fall, dass die Reiter beim A-Finale eine Runde und dann wieder rausgeritten sind, um ihr Pferd zu schonen. Daher wäre es gut, wenn die Möglichkeit besteht, sein Pferd zu streichen. Im Zweifelsfall könnte man das Pferd immer dem Tierarzt vorstellen. Diese Thematik soll über die Saison beobachtet werden.

Es kam auf ein paar Turnieren vor, dass mit Hilfszügeln und Halsring warm geritten wurde. Dies ist aber nicht erlaubt. 24 Stunden vor Turnierbeginn dürfen keine Hilfszügel verwendet werden. Dieses Thema soll in einer großen Richterbesprechung besprochen werden, damit ein einheitliches Vorgehen gewährleistet werden kann.

TOP 12 Horsecelfare

Das Thema Horsecelfare wird in der Zukunft von großer Bedeutung sein. Den Richtern kommt eine noch höhere Verantwortung zu.

Im DIP wird zu diesem Thema ein Artikel erscheinen.

An MMB wurde die Frage herangetragen wie man als Richter mit einer rüttelnden Kandare im Rennpass umgehen soll. Im Falle von grober Einwirkung würde sich dies in den Noten widerspiegeln. Dafür gibt es die Firewalls.

TOP 13 Stand bei der Richterüberprüfung

Stand heute: Es gab keine Überprüfungen, da kein Anlass bestanden hat.

MMB richtet ihren Dank an den Länderrat. Dieser hat bei der Ausarbeitung dieses Kompromisses gute Unterstützung geleistet. Die neue Regelung entlastet nun die Richter, da diese nicht ohne Anlass überprüft werden können.

Eine Überarbeitung der Regelung ist dennoch möglich.

TOP 14 Richter auf der DIM

Auf der DIM waren zwei Richter ohne internationale Lizenz eingeladen. Auch wenn die nationalen Richter eine sehr gute Ausbildung haben, haben die internationalen Richter durch die zusätzlichen internationalen Fortbildungen noch mehr Expertise als die nationalen Richter.

Es wird über den folgenden Sachverhalt zur Erstellung einer Beschlussvorlage abgestimmt:

Wer auf der DIM richtet, muss im Besitz einer internationalen Richtlizenz sein.

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Es wird über den folgenden Sachverhalt zur Erstellung einer Beschlussvorlage abgestimmt:

Wer auf WM Sichtungsturnieren WM relevante Prüfungen auf der Ovalbahn richtet, muss die internationale Richtlizenz besitzen.

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Es wird über den folgenden Sachverhalt zur Erstellung einer Beschlussvorlage abgestimmt:

Richter, die WM-Sichtungsturniere oder die DIM richten wollen, können hierzu ihre Bereitschaft bis zu einem bestimmten Datum erklären. Aus diesem Pool lädt der Veranstalter die Richter ein.

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 15 Verschiedenes

MMB: Bei den Dressurprüfungen sollen beide Richter im System sichtbar sein. Es soll so programmiert werden, dass die Prüfung nur starten kann, wenn beide Richter eingetragen sind.

Es wird das Thema Hebelgebissen bei Spaßprüfungen wie z.B. Mitternachtstölt angesprochen. Gerade in Hinblick auf das Tierwohl sollte in diesen Prüfungen nicht mit Hebelgebissen geritten werden.

Es wird über den folgenden Sachverhalt zur Erstellung einer Beschlussvorlage abgestimmt:

Nur bei allen WR Prüfungen sind alle Gebisse gemäß den Rules und Regulations erlaubt. In allen anderen Prüfungen sind die Gebisse nicht erlaubt. Verboten in allen leichten Ovalbahnprüfungen (T8-T5, V3-V6, F3) sind:

- *Bügelreithalter*
- *jegliche Zäumung und Gebisse mit Ober- und Unterbaum mit oder ohne Kinnkette*
- *Gebisse mit aufziehender Wirkung*

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Um 21:10 Uhr nimmt Susanne Brengelsmann an der Sitzung teil. Sie bittet über die folgende Thematik zu diskutieren.

Sie berichtet von einem Vorfall bei einem Turnier, bei dem ein Pferd aufgrund einer Trittsverletzung des Grades 4 disqualifiziert wurde. Dieses Pferd sei aber im Verlauf des Turnieres nochmals gestartet, wurde aber nicht noch mal in Bezug auf die Verletzung überprüft. Hierzu sollte eine Regelung gefunden werden, dass der Reiter mit dem Pferd bei einer Disqualifikation und bei einem erneuten Start bei demselben Turnier sein Pferd erneut vorzeigen muss.

Es werden unterschiedliche Vorgehensweisen diskutiert. Nutzung der Vetforms und abheften dieser in einen nach Prüfungen sortierten Ordner. So wäre leichter ersichtlich welches Pferd noch einmal kontrolliert werden müsste. Dem wird entgegengehalten, dass in nach einem Finale oftmals keine Zeit ist, die Formulare in Ruhe in der Mitte der Bahn auszufüllen. Es wird auch überlegt wie sichergestellt werden kann, dass der Reiter zu der Kontrolle wirklich erscheint. Über diese Thematik soll im Laufe des Jahres weiter nachgedacht werden.

MMB erinnert daran, dass wenn sich der Reiter bei der Dressur verreitete, korrekt abgeklingelt wird, damit dieser wieder richtig einsetzen kann und keine Folgefehler entstehen.

Die einheitliche Richterkleidung ist in Arbeit.

Es wird eine Fortbildung zum Thema „korrektes Ausfüllen von Kürbögen“ angeregt, da diese oftmals sehr schlecht geschrieben waren. Es wird vorgeschlagen eine Art Lehrvideo für die Social-Media-Kanäle zu produzieren.

Bei zwei Turnieren sind bei einem Reiter in der T2 sehr lange Zügel aufgefallen. Beim Zügelüberstreichen sind diese gegen die Beine des Pferdes geschlagen und es bestand die Gefahr des in den Zügel tretens. Es wird diskutiert, inwieweit dies schon eine Manipulation darstellt. Die Pferde müssen passende Ausrüstung haben. Ein zu langer Zügel ist keine passende Ausrüstung. Dies soll in einer großen Richtergruppe besprochen werden, damit auf das Thema sensibilisiert wird

Hannover, den 02.08.2023

Sitzungsleitung: gez. Marina Müller von Blumencron

Protokollführung: gez. Christine Weiß